

Das Umweltbundesamt (UBA) ist eine der größten Umweltbehörden Europas. Auf der Grundlage seiner Forschung berät das UBA die Bundesregierung, aber auch viele europäische und internationale Organisationen und setzt zahlreiche Umweltgesetze um. Hervorragende fachliche und wissenschaftliche Arbeit sowie Vernetzung mit nationalen, europäischen und globalen Partnern sind für das UBA die Grundlage erfolgreicher Politikberatung und -umsetzung. Im Vordergrund steht dabei die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zur Sicherung nachhaltiger Lebensgrundlagen. Die Verknüpfung von wissenschaftlichen und in der Praxis gewonnenen Erkenntnissen ist uns ein besonderes Anliegen in Politikberatung, im Dialog mit der Gesellschaft und beim Vollzug von Umweltrecht. Als Bundesoberbehörde gehört das UBA zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Für unser **Fachgebiet IV 1.1 „Internationales Chemikalienmanagement“** mit Arbeitsort in Dessau-Roßlau - Bauhausstadt im Dessau-Wörlitzer Gartenreich - suchen wir eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in

Das Arbeitsverhältnis beginnt zum 28.04.2022 und ist im Rahmen einer Mutterschutzvertretung bis zum 03.08.2022 befristet. Eine Verlängerung des Arbeitsverhältnisses für die Dauer der Elternzeit wird angestrebt.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen solche Bewerbungen ein, wird im Einzelfall geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Der Umgang mit Chemikalien ist ein wichtiges Querschnittsthemenfeld bei den aktuellen Reform- und Transformationsprozessen zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Diese entwickeln sich derzeit dynamisch in einem offenen und spannenden Umfeld. Unser hoch motiviertes Team ist maßgeblich an der Ausgestaltung, Koordinierung und Steuerung eines internationalen Chemikalienmanagements beteiligt, das wir im Sinne nachhaltiger Chemie und weltweit stärkerer Wirksamkeit weiterentwickeln. Ihr Einsatzbereich umfasst besonders die Minamata-Konvention und EU-Verordnung zu Quecksilber sowie Aufgaben im Gefahrgutbereich. Wichtig ist der Kontext des Strategic Approach to International Chemicals Management (SAICM) und weiterer einschlägiger globaler Instrumente des Chemikalien- und Abfallclusters SMCW „beyond 2020“ (Sound Management of Chemicals and Waste - das umfasst u. a. die multilateralen Umweltübereinkommen von Basel, Rotterdam, Stockholm, Minamata, das Protokoll von Montreal oder auch das Globally Harmonised System GHS und das OECD Chemikalienprogramm sowie deren Verknüpfungen mit zahlreichen regionalen Instrumenten).

Als Mutterschutz- und anschließend geplante Elternzeit-Vertretung verstärken Sie die im UBA-Fachgebiet IV 1.1 angesiedelten nationalen Kontaktstellen (National Focal Points) zu den Übereinkommen von Minamata und Stockholm sowie SAICM bei allen anfallenden Aufgaben, d. h. Sie:

- gestalten und organisieren ziel-/ergebnisorientierte Prozesse zu unterschiedlichen konkreten Fragestellungen im Umgang mit Chemikalien unter Beteiligung der jeweils betroffenen Akteure*Akteurinnen aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft
 - erarbeiten fachliche Stellungnahmen besonders zu umweltchemikalienrelevanten Fragestellungen auf nationaler und internationaler Ebene in enger Zusammenarbeit mit anderen inhaltlich betroffenen UBA-Facheinheiten, BMUV-Fachreferaten, Auftragnehmenden und den zuständigen administrativen Einheiten; und Sie präsentieren sie zielgruppengerecht bei einschlägigen Veranstaltungen und Gremiensitzungen
 - leisten und koordinieren die wissenschaftliche Beratung des BMUV zu den genannten Themen sowie zur Erfüllung von dem UBA übertragenen einschlägigen Berichtspflichten
 - führen die Fachbegleitung und Steuerung von Forschungsprojekten und Sachverständigengutachten aus
- Ferner
- vollziehen und entwickeln Sie nationale und internationale Regelungen zu Umweltrisiken beim Transport von Gefahrgütern auf Straßen, Schienenwegen sowie in der Binnen- und Seeschifffahrt und beraten dazu das BMVI und das BMUV;
 - beurteilen Sie die Umweltrisiken von Massengütern beim Seetransport gemäß Gefahrgutbeförderungsgesetz, einschließlich der Arbeiten zur Erfüllung neuer Anforderungen bei der Bewertung küstennaher Einleitungen umweltgefährlicher Waschwässer von Schüttgütern (Metallerze etc.).

Ihr Profil:

- erfolgreicher Abschluss eines einschlägigen natur-, ingenieur- oder politikwissenschaftlichen, ggf. auch sozial- oder rechtswissenschaftlichen Hochschulstudiums (Master, Uni-Diplom) vorzugsweise mit Inhalten aus dem Nachhaltigkeitsmanagement, solide Erfahrungen in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (Promotion von Vorteil)
- ausgeprägte Kommunikations-, Team- und Präsentationskompetenzen sowie analytisches Denken und starke Urteilsfähigkeit
- strategisch-konzeptionelles Denken und Handeln, Fähigkeit zu inter- und transdisziplinärem Vorgehen mit praktikablen Lösungen auch für komplexe Sachverhalte
- hohe Motivation, Überzeugungskraft in komplexem Umfeld mit spezifischen Akteurskonstellationen und Entschlossenheit, mit fachlichen Argumenten ein hohes Schutzniveau für Mensch und Umwelt durchzusetzen
- Offenheit, Fähigkeit, sich auf andere Anforderungen und Bedingungen einzustellen
- Bereitschaft zu häufigen und auch transkontinentalen Dienstreisen, auch unter Zeitdruck souveräne Bewältigung wechselnder Aufgabenstellungen
- verhandlungssichere schriftliche und mündliche Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch (analog C1), mindestens eine von beiden Sprachen fließend (zusätzliche Sprachkenntnisse vorzugsweise von UN-Sprachen sind vorteilhaft)

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen im Rahmen flexibler Arbeitszeiten und Arbeitsformen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer wissenschaftlichen Behörde. Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem Link: www.umweltbundesamt.de/das-uba/das-uba-als-arbeitgeber/warum-uba.

Dotierung: Entgeltgruppe 13 TVöD (Tarifgebiet Ost)

Bewerbungen von Beamtinnen*Beamten werden im Einzelfall geprüft.

Kenn-Nr.: 5/IV/22

Bewerbungsfrist: 21.04.2022 (Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehen [Eingangsstempel des UBA], können nicht mehr berücksichtigt werden.)

Nähere Auskünfte zum Anforderungs- und Aufgabenprofil erteilt Ihnen Herr Dr. Hans-Christian Stolzenberg unter 0340 2103-3113.

Förderliche Vordienstzeiten/einschlägige Berufserfahrung können ggf. im Einzelfall innerhalb der Entgeltgruppe auf die Stufenzuordnung angerechnet werden. Das UBA übernimmt bei Vorliegen aller persönlichen und rechtlichen Voraussetzungen die Zahlung von Reisekosten, Trennungsgeld sowie Umzugskosten gemäß Bundesreisekostengesetz (BRKG), Trennungsgeldverordnung (TGV) und Bundesumzugskostengesetz (BUKG).

Das UBA fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und ist bestrebt Unterrepräsentanz zu beseitigen. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse schicken Sie bitte in schriftlicher Form an die Bewerberbetreuung des UBA oder senden sie per E-Mail (Anhang ausschließlich als PDF-Datei, max. zwei Dateien und insgesamt nicht größer als 3 MB) an bewerbung@uba.de. Bei einer E-Mail-Bewerbung erhalten Sie eine automatisch generierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Sollten Sie diese Bestätigung nicht erhalten, setzen Sie sich bitte telefonisch unter 0340 2103-2828 mit uns in Verbindung. Bitte geben Sie die Kenn-Nr. an. Das UBA begrüßt Bewerbungen auf umweltfreundlichem Papier.

Bei ausländischen Bildungsabschlüssen bitten wir um einen Nachweis der Gleichwertigkeit mit einem deutschen Abschluss. Sollten Sie Ihren Hochschulabschluss im Ausland erlangt haben, bitten wir Sie, die Gleichwertigkeit Ihres Abschlusses über die Datenbank ANABIN www.anabin.kmk.org/anabin.html zu prüfen und Ihrer Bewerbung einen Abdruck beizufügen. Ihr Abschluss ist nicht in ANABIN? Dann bitten wir um Vorlage der „Feststellung der Vergleichbarkeit und Anerkennung“ durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB). Soweit Ihnen diese noch nicht vorliegt, geben Sie bitte in der Bewerbung an, dass ein entsprechender Antrag gestellt wurde. Weitere Informationen zur Beantragung erhalten Sie unter www.kmk.org/zab.

Die Bewerbungsunterlagen werden vom UBA ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und die personenbezogenen Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet. Die Informationen zur Datenverarbeitung durch das UBA gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link:
www.umweltbundesamt.de/datenschutz-bewerbung.